

Morphologische Problem- und Zweifelsfälle

Die Mehrzahl der Studenten kommt/kommen zur Versammlung

Eine Handvoll Leute versammelte/versammelten sich um die vorhandenen Theken

Es rannte eine Herde Schafe auf die Wiese

Eine Herde Schafe rannten auf die Wiese

Ein Kilo Kartoffeln wird/werden geschält und gerieben

Hermann und Dorothea wird/werden ins Zimmer gebeten

„Hermann und Dorothea“ wird/werden gelesen

Der Tag des Teddybärs/des Teddybären

Das Fell des Kuschelbärs/Kuschelbären

Das Fell des Bärs/des Bären

Gestern sah der Förster einen Bär/einen Bären

Gestern kaufte er einen Teddybär/einen Teddybären

Gestern hat das Gespenst den Schlossverwalter erschrocken/erschreckt

Gestern ist der Schlossverwalter erschreckt/erschrocken

Gestern hat der Schlossverwalter sich erschreckt/erschrocken

Das Wort endet mit einem Konsonant/Konsonanten

Am Wortende nach Konsonant/nach Konsonanten spricht man das so aus

Identifizieren Sie in der folgenden Liste hebräischer Wörter drei Mengen von Wortpaaren, die in morphologischer Beziehung zueinander stehen. Beschreiben Sie die formalen und semantischen Beziehungen.

sagra	'she shut'	sagar	'he shut'	masger	'lock'
kalta	'she received'	kalat	'he received'	maklet	'radio receiver'
hašva	'she thought'	hašav	'he thought'	mahšev	'computer'
kimta	'she wrinkled'	kimet	'he wrinkled'	kimut	'wrinkling'
dibra	'she spoke'	diber	'he spoke'	dibur	'speech'
milmla	'she muttered'	milmel	'he muttered'		

Wurzeln: *dbr* 'sprech', *hšv* ,denk', *klt* ,empfang', *kmt* ,falt', *mlml* ,murmel', *sgr* ,schließ'

Flexion: z. B. { . a . . a }-3SG.PRÄT.FEM

3SG.PRÄT.FEM

C a C C a

hšv ,denk', *klt* ,empfang', *sgr* ,schließ'

3SG.PRÄT.MASK

C a C a C

3SG.PRÄT.FEM

C i C C (C) a

dbr 'sprech', *kmt* ,falt'; ***mlml* ,murmel'**

3SG.PRÄT.MASK

C i C (C) e C

Derivation

NOMEN

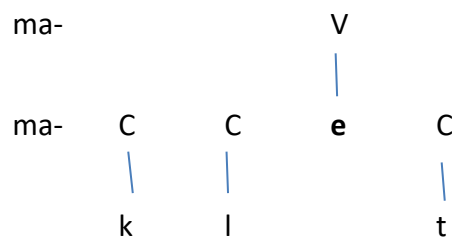
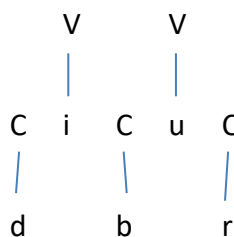
C i C u C

dbr, *kmt*

NOMEN

ma-C C e C

hšv, *klt*, *sgr*



Hebräisch ist wie Arabisch (beide gehören zur hamito-semitischen, heute auch afroasiatischen Sprachfamilie) eine transfigierende Sprache. D. h. dass Flexion wie Derivation oft mittels diskontinuierlicher, in der Regel vokalischer Transfixe wie { . a . . a }-3SG.PRÄT.FEM vorgenommen wird, die nach einem bestimmten Schema (template) die konsonantischen lexikalischen Wurzeln teils unterbrechen, teils sich auch links oder rechts anschließen (vgl. *sagar* und *sagra*). Jedes Verb wird einem bestimmten BINYAN(IM) zugeordnet, das ist quasi seine Flexionsklasse (s. oben). – Präfigierende Morphologie, siehe *ma-*, gibt es auch, aber das Transfigieren ist im Hebräischen und Arabischen ein Charakteristikum.